

„What A Wonderful World“

CHOR 56 Jazz-Gesang mit „Gänsehaut-Garantie“ / Zwei Vorsitzende gestalten die Zukunft des Ober-Ramstädter Vereins

Von Sebastian Philipp

OBER-RAMSTADT. Ein Chor, dessen Wurzeln auf das Jahr 1856 zurückgehen. Der damit auf Tradition blickt und sich in Ober-Ramstadt fest etabliert hat. Da liegt es nicht ganz fern, mit einem vergleichsweise hohen Altersdurchschnitt der Sängerinnen und Sänger zu rechnen. Und dann sind da die beiden Vorsitzenden des „Chor 56“ in Ober-Ramstadt, die sehr schnell den Verdacht aufkommen lassen, dass hier Dynamik im Verein steckt: Johanna Hönig und Marie Laber, beide noch nicht einmal dreißig Jahre alt. „Ich singe bereits seit November 2004, es hat Spaß gemacht und ich bin da geblieben“, sagt Hönig, die über ihre Eltern zum Chorgesang fand.

Obwohl die junge Mutter mit zwei Kindern und zwei Jobs ausgelastet sein dürfte, hat sie im März die Leitung des Vereins übernommen. „Uns mangelt es leider ein wenig an Enthusiasmus, was die verwaltungstechnischen Belange angeht“, sagt sie mit einem Schmunzeln. Und doch übernimmt sie die Verantwortung, ist bereit, auch mal Entscheidungen für den Verein zu treffen, die vielleicht nicht jedem gefallen. Gemeinsam mit den



Chorleiter Norbert Hanf (am Klavier) hat aus den Sängerinnen und Sängern eine stimmungsvolle Harmonie geformt. Besonders berührend: die Stimme von Sopranistin Maike Heisel, dritte von rechts (mittlere Reihe).
Foto: Sebastian Philipp

derzeit 47 Aktiven im Jazz-Chor bereitet sie sich gerade auf das große Konzert am 18. November ab 20 Uhr in der Ober-Ramstädter Stadthalle vor.

Wer Johanna Hönig nach einem Lieblingslied fragt, erntet unter anderem die Antwort: „Engel“, von Rammstein. „Ich denke, dass viele Leute gerne singen, aber sie singen mehr für sich und würden jetzt nicht spontan in einen Chor gehen.“ Dabei bedarf es tatsächlich nur einer Kostprobe wie etwa Louis Armstrongs Klassiker „What A Wonderful World“ und bei vielen Zuhörern dürfte sich Gänsehaut einstellen. Nicht nur, dass der Gesamtklang im Scheunensaal der Hammermühle, in dem der Chor unter dem musikalischen Leiter Norbert Hanf immer montags zwischen 18.30 Uhr und 20 Uhr probt, extrem beeindruckend ist. Mit Maike

Heisel haben die Sängerinnen und Sänger auch eine Solistin in ihren Reihen, deren Stimme den Zuhörer packt und kaum wieder loslassen möchte.

Auch die Geselligkeit hat ihren Platz

„Wir sind immer auf der Suche nach Arrangements, die machbar sein müssen“, sagt Norbert Hanf ganz bescheiden. Der Klarinetist der Darmstädter Dixieland-Band „En Haufe Leit“ leitete dabei schon von 1982 bis 2007 den Gemischten Chor und war bereits an der Gründung des Jazzchores 1990 beteiligt. „Wir geben jedem die Möglichkeit, sich ein paar Wochen hier auszuprobieren.“

„Einmal im Jahr gehen wir in ein Trainingswochenende, da wird dann von morgens bis abends geprobt“, sagt Emmy Müller, die im Verein die „Ab-

teilung Jazzchor“ leitet. Und Schriftführerin Dagmar Boltze freut sich, dass neben viel musikalischer Arbeit immer auch die Geselligkeit des Vereins ihren Platz findet.

Auch wenn es den Gemischten Chor nicht mehr gibt und einem Jugendchor derzeit die personelle Grundlage fehlt: Der Kinderchor des Vereins ist mit aktuell 19 Mitgliedern sehr aktiv, obwohl die Fluktuation deutlich größer ist als bei den Erwachsenen. Gisele Weper, Abteilungsleiterin des Kinderchores, weiß, dass das Programm für die Kinder attraktiv sein muss. Und so wurden in diesem Jahr schon berühmte Disney-Songs einstudiert, alle zwei Jahre bringt der Kinderchor ein altersgerechtes Musical auf die Bühne. Da „Chor 56“ dann doch ein wenig angestaubt in den ganz jungen Ohren klingen mag, haben sich

die Kids unter der Chorleitung von Claudia Simone Leib vor ein paar Monaten sogar einen eigenen Namen gegeben und treten künftig als die „Chormeten“ auf, unter anderem zur Eröffnung des Ober-Ramstädter Weihnachtsmarktes. Und vielleicht schlägt die kontinuierliche Nachwuchsarbeit ja irgendwann wirklich wie ein „Komet“ ein – und ein Jugendchor schließt wieder die Lücke zwischen den Kleinen und den Großen.

KONZERT

► Noch gibt es Karten für das Konzert unter dem Motto „All that Jazz“, am 18. November ab 20 Uhr in der Stadthalle. Im Vorverkauf gibt es die Tickets bei „Bücher-Blitz“ sowie „Buch + Co“.
(phil)

UNSER VEREIN



JOHANNA HÖNIG
Vorsitzende

„Mir gefällt am Chorgesang, dass man als einzelne Stimme von den anderen mitgetragen wird.“